



Dōjō

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

Dōjō [[do](#) : [dzo](#) :] (jap. 道場, *Ort des Weges*) bezeichnet einen Trainingsraum für verschiedene [japanische Kampfkünste](#) ([Budō](#)) wie z. B. [Karate](#), [Jūdō](#) oder [Aikidō](#). Im übertragenen Sinne steht der Begriff auch für die Gemeinschaft der dort Übenden.

Inhaltsverzeichnis

[[Verbergen](#)]

- [1 Dōjō-Arten](#)
 - [1.1 Richtungsangaben](#)
- [2 Verhaltensregeln](#)
- [3 Bekannte Dōjō](#)

Dōjō-Arten [\[Bearbeiten\]](#)

Honbu Dōjō (本部道場) bezeichnet das Hauptquartier oder die zentrale Übungshalle einer Kampfkunst oder Kampfsportart.

Im [Zen-Buddhismus](#) wird in einem Dōjō [Zazen](#) (Meditation) geübt. Ein solcher Dōjō wird auch *Zendō* (禅堂) genannt.

Außerhalb Japans wird neben der eigentlichen Übungshalle bzw. Übungsraum mit „Dōjō“ oft auch der Verein oder Club bezeichnet.

Richtungsangaben [\[Bearbeiten\]](#)

- Vorn (Vorder-/Frontseite): [Shōmen](#) (正面). Obwohl stark [buddhistisch](#) geprägt, ist es in Japan seit den 1920er-Jahren in vielen Budō-Dōjō üblich, an der Stirnseite auch einen [Kamidana](#) ([shintoistischer](#) Hausaltar) aufzustellen, der als *Kamiza* bezeichnet wird.
- Links: Fukosen
- Rechts: Shusen
- Hauptlinie: [Embusen](#) (演武線, auch *Enbusen*)
- Eingangsseite: Shimose
- Obere Seite: Joseki (Ehrenplatz für den Lehrer, meistens am weitesten vom Eingang entfernt)
- Untere Seite: Shimoseki (Platz für die Schüler, gegenüber dem Joseki)



Verhaltensregeln [\[Bearbeiten\]](#)

Auch wenn in der westlichen Welt ein Dōjō meistens eine normale Sporthalle ist, so gelten für die Sportler und Gäste bestimmte Verhaltensregeln ([Reishiki](#)):

- Vor dem Betreten der eigentlichen Übungshalle sind die Schuhe auszuziehen, damit der Boden nicht mit Straßenschmutz verunreinigt wird.
- Betritt man den Dōjō, verbeugt man sich in Richtung Shōmen (Vorderseite). Man zeigt mit dieser Verbeugung, dass man sich dessen Regeln unterwirft.
- Laute Geräusche oder Unterhaltungen sind unerwünscht, da die Übenden nicht gestört werden sollen.

In vielen Dōjō erlaubt die Sitzordnung Rückschlüsse auf die Rangfolge der Personen: Die Ranghöchsten sitzen am weitesten von der Tür entfernt. Diese Tradition stammt aus der Herrschaftszeit der [Samurai](#) (Kriegerkaste) und ist noch heute in Großraumbüros japanischer Firmen anzutreffen.